

## **Benziholz: heute als Oberbenziholz bezeichnet**

- 1746 Josef Sebastian Hofer-Müller \*1716 (5.11.8)  
Gült ab seinem Heimwesen Benziholz  
Dieser Josef ist ein Sohn des Johann Balthasar Hofer-Sigrist\*1668 (4.27.4),  
der wahrscheinlich auf der Rotmatt gelebt hat.
- 1751 Gült gegen seine Ehefrau Anna Müller ab „Halbes Benziholz“
- 1765 Josef Hofer und Hans Ulrich Muggli auf Benziholz: der Rat der Stadt Luzern  
entscheidet über das Schiff-Fahrrecht nach Weggis. Möglicherweise handelt  
es sich um den Jost Hofer \*1742 (6.19.1), ledig, weil die übrigen Josef Hofer  
um 1765 noch nicht 18-jährig waren.
- 1784 Jakob Hofer-Sigrist \*1750 (6.18.9). Gült « ab ein Stück ab Benziholz“.
- 1815 Gült ab Heimwesen Benziholz.  
Dieser Jakob Hofer stammt von Niklaus Josef Hofer-Sigrist\*1708 (5.12.1) ab,  
als eines von 14 Kindern. Da Josef Sebastian Hofer-Müller keine Kinder  
hatte, die das Erwachsenenalter erreichten, konnte Jakob Hofer ins  
Benziholz übersiedeln.
- 1833 Prioritätsgült ab Liegenschaften Benziholz, als Besitzer werden genannt:  
1) Jakob und Josef Muggli 2) Ulrich Muggli 3) Gebrüder Hofer  
Damit ist belegt, dass es früher eine Liegenschaft Benziholz gegeben hat,  
welche dann in ein Unterbenziholz und ein Oberbenziholz geteilt wurde.  
Unter 3) Gebrüder Hofer sind zu nennen:  
- Jakob \*1787 (7.26.2), verheiratet mit Maria Ernst  
- Josef \*1792 (7.26.4), verheiratet mit Verena März  
- Sebastian \*1794 (7.26.5), ledig  
Alle drei sind Söhne des Jakob Hofer \*1750 und Enkel von Niklaus Josef  
\*1708. Jakob Hofer-Ernst verlässt das Oberbenziholz und kauft 1821 die  
„Ewigkeit“ auch Klein Naumättli am See genannt. Josef Hofer-März stirbt  
1845, wobei sein Anteil an seinen Bruder Sebastian \*1794 übergeht. 1863  
verkauft Sebastian seinen Anteil am Oberbenziholz seinem Neffen Josef  
Hofer-Scherer \*1823 (8.51.1) von der Ewigkeit.
- 1845 Das Waisenamt verkauft namens der unmündigen Kinder des Josef Hofer-  
März dem Sebastian Hofer des Josef Hofer's (selig) Anteil am  
Oberbenziholz.
- 1863 Sebastian Hofer \*1794, verkauft seinem Neffen Josef Hofer von Horw einen  
Anteil am Oberbenziholz. Dieser Josef Hofer \*1823 (8.51.1) stammt ab der

„Ewigkeit“, lebte aber 1863 in St. Niklausen, Gemeinde Horw. Der Verkauf geht gemeinsam an diesen Josef Hofer und Sebastian Muggli.

- 1875 Sebastian Muggli lässt sich auskaufen. Somit ist das Oberbenziholz in alleinigem Besitz von Josef Hofer-Scherer (8.51.1)
- 1900 Das Oberbenziholz geht nach dem Tode des Josef Hofer an die Erben.
- 1907 Durch Erbteilung gelangt das Oberbenziholz an Gottfried Hofer-Sigrist und an Adolf Hofer-Hofer.
- 1916 Teilungsvertrag zwischen Gottfried Hofer-Sigrist \*1870 (9.51.2) und Adolf Hofer-Hofer\*1876 (9.51.3)  
Gottfried Hofer übernimmt Oberbenziholz allein, Adolf Hofer übernimmt die Rotmatt.
- 1935 Das Oberbenziholz geht nach dem Tode von Gottfried Hofer-Sigrist (14 Kinder) an Alois Hofer-Halter \*1902 (10.7.5) und an Jakob HoferStadelmann \*1917 (10.7.13).
- 1939 Alois Hofer kauft den Anteil des Jakob Hofer, der als Landwirt nach Gettnau zieht. Später geht er als Fischergehilfe zu seinem Bruder Gottfried \*1896 (10.7.2) nach Oberkirch, wo Jakob 1943 an einer Infektion verstarb. Zusätzlich besitzt Alois Hofer die Liegenschaften Ober-Hochrüti mit Heimwesen, Scheune und drei ehemaligen Allmendparzellen und ehemaliges Allmendland auf Tannenboden. Ausserdem gehören ihm die Privatfischenzen zu Merlischachen und am Bürgenberg.
- 1979 Zu Lebzeiten übermachtet Alois Hofer-Halter seinen Söhnen folgende Grundstücke und Rechte:  
Alois Hofer-Hanson \*1932 (11.13.1): altes Wohnhaus Benzeholzstrasse 20, die dazugehörige Scheune, welche 1989 einem Neubau weicht als Mehrfamilienhaus 20a und einem Fischerei-Ökonomiegebäude. Dazu ca. 4000 m2 Land mit Fischweiher. Auf diesem Land verkauft er Bauplätze für 2 Wohnhäuser in der Rotmattstrasse 10 und 12. Die Schiffhütte im See nahe der Angelfluf, Privatfischenzen zu Merlischachen und am Bürgenberg.  
Gottfried Hofer-Kaiser \*1937 (11.13.3): die ehemalige Fischbrutanstalt, Seestrasse 20, einen Bauplatz im Westen der Oberbenzeholzmatte.
- 1990 Erbteilung nach dem Tode des Alois Hofer-Halter, verstorben1986:  
Gottfried Hofer \*1937: Zweite Bauparzelle im Westen der Oberbenzeholzmatte, wo er 1993 ein Mehrfamilienhaus baut (Rotmattstrasse 6).

Ausbau des Grundstückes Seestrasse 20 zu einem Wohn- und Geschäftshaus mit Verkaufsladen und Fischräucherei.

Das Land Oberhochrüti nördlich der Allmendgasse mit der Allmendscheune, dem Heimwesen mit angebaute Scheune.

Josef Hofer (Joe) \*1939 (11.13.4): das Land südlich der Allmendgasse auf Hochrüti.

Pius Hofer-Mascetti \*1940 (11.13.5): nördlicher Teil des Allmendlandes auf Tannenboden.

Der südliche Teil des Allmendlandes Tannenboden wird von den Erben verkauft als Bauland.

- 1997 Das landwirtschaftlich nutzbare Land auf Oberhochrüti wird verpachtet an Kaspar Johann Hofer-Schwyzler \*1961 (11.69.4) auf Mittler-Hochrüti.